GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN

Rechts- und Verfassungsgeschichte I

Römisches Recht III

– Das Gesetzgebungswerk Justinians

Wiederholungsfragen

- Nennen Sie die drei „**Säulen**“ der Verfassung der römischen Republik und erläutern Sie ihr gegenseitiges Verhältnis.
  - Volksversammlung, Magistratur, Senat
  - Mischverfassung aus demokratischen, monarchischen und aristokratischen Elementen

Wiederholungsfragen

- Zählen Sie mindestens drei **Grundsätze der Amtsführung** der republikanischen Magistraturen auf und erklären Sie ihre Funktion
  - Ehrenamtlichkeit, Kollegialitätsprinzip, Annuitätsprinzip, Iterationsverbot
  - Beschränkung individueller Macht
  - Sicherung der Unabhängigkeit einzelner Magistrate

Wiederholungsfragen

- Was ist die **„Idee“ des augusteischen Prinzipats**?
  - Vereinigung der drei „Säulen“ auf einer Person (Princeps)
  - De facto-Monarchie bei äußerer Form der Republik

ius publicum

(Recht, das den röm. Staat betrifft: Sakralrecht, Recht der Magistrate)

ius privatum

(Recht der Privatleute unter sich)

ius naturale

(Recht aller Lebewesen)

ius gentium

(Recht aller Menschen)

ius civile

(Recht aller röm. Bürger)

ius civile i.w.S.

ius civile i.e.S.

(Aus Gesetzen, Senatsbeschlüssen, Kaiserkonstitutionen, Juristenrecht)

ius honorarium (praetorium)

(Recht der Gerichtsmagistrate)

Epochen der „Klassik“

- Vorklassik (bis Augustus, 27 v. Chr.)
- Frühklassik (Augustus bis Ende der flavischen Kaiserdynastie, 96 n. Chr.)
- Hochklassik (Nerva, 96 n.Chr. bis Mark Aurel, 180 n. Chr.)
- Spätklassik (193-235 n. Chr., Severer)

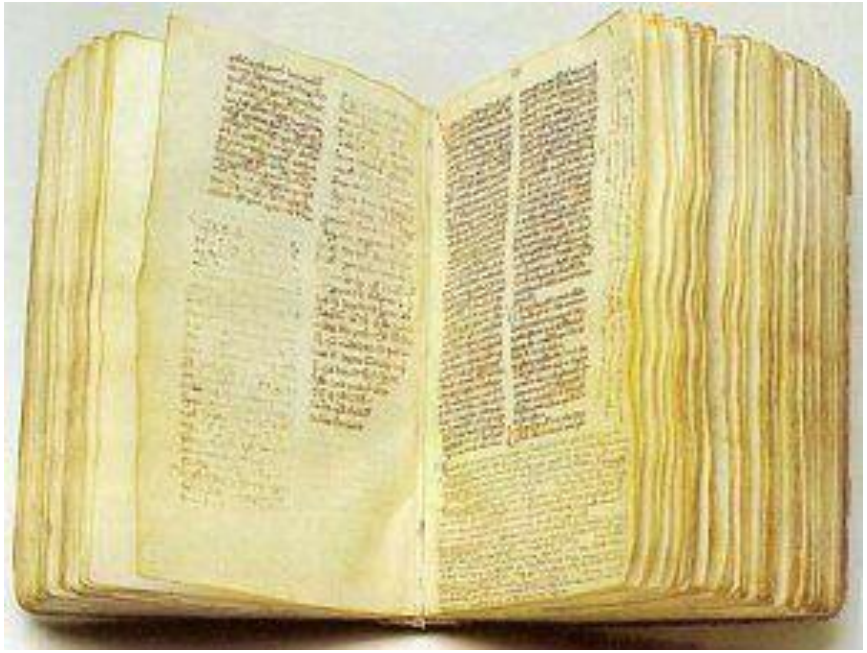
Rechtssammlungen im 4. und 5. Jhdt.

- **Private Sammlungen** von Kaiserkonstitutionen
  - Codex Gregorianus
  - Codex Hermogenianus
- Zusammenstellungen von **Juristenrecht (*ius*)** und **Kaiserrecht (*leges*)**
  - Fragmenta Vaticana
  - Collatio legum Mosaicarum et Romanarum (Lex Dei)

Codex Theodosianus

- Entstehungsgeschichte
  - (Gescheiterter) **Versuch einer umfassenden offiziellen Sammlung** von *ius* und *leges*
  - Sammlung der Kaiserkonstitutionen seit Konstantin
- Inkrafttreten und Geltung
  - Publikation für die östliche Reichshälfte am 15. Februar 438
  - Inkrafttreten im Westen am 1. Januar 439
- Inhalt
  - **16 Bücher**, unterteilt in einzelne *tituli*
  - Aufbau an klassische Juristenwerke angelehnt

Volumen und Codex



MAXIMIANVS

Äußere Rahmenbedingungen

- Die Regierungszeit Justinians (527-565)
  - **Außenpolitik**: Wiedereroberung von Nordafrika und Italien
  - **Kirchenpolitik**: Einigung zur Reichskirche (Cäsaropapismus)
- Das Reformprojekt des Kaisers
  - Erste Auflage des Codex Iustinianus
  - Einsetzung der Digestenkommission

Digesten (Pandekten)

- Mitglieder der Digestenkommission (**Kompilatoren**)
  - Vorsitz des *quaestor sacri palatii* (Justizminister) **Tribonian**
  - Kaiserliche Verwaltungsbeamte
  - Anwälte der hauptstädtischen Gerichte
  - **Rechtslehrer (*antecessores*)**
    - Theophilus und Kratinos aus Konstantinopel
    - Dorotheus und Anatolius aus Berytos

Digesten (Pandekten)

- Gegenstand und Hergang der **Kompilation**
  - Auswahl und Neuordnung klassischer Juristenschriften
    - 200 Werke (2.000 *libri*, 3.000.000 Zeilen)
    - Angabe der Herkunft durch **Inskription**
    - Systematische Neuordnung in 50 Büchern, unterteilt in einzelne *tituli*
    - Zitierweise: **D. 12, 2, 3 pr. (Ulp. 22 ed.)**

Digesten (Pandekten)

- Anpassung an das Recht des 6. Jhdts.: **Interpolationen**
  - „Mechanische“ Interpolationen: Ersetzung nicht mehr gebräuchlicher Begriffe (z.B. *traditio* für *mancipatio*)
  - Sachliche Texteingriffe
- Theorien zur Bewältigung der Arbeit
  - **Bluhmesche Massentheorie** (Fragmentabfolge)
    - Teilung in drei Unterkommissionen
    - Bearbeitung der Juristenschriften in Sabinusmasse, Ediktsmasse und Papinianmasse
    - Weitere Fragmente in Appendixmasse
  - Praedigesten-Theorie

Digesten (Pandekten)

- Publikation und Inkrafttreten (15./30. Dezember 533)
- Überlieferung
  - **Codex Florentinus** Digestorum (6. Jhdt.)
  - Vulgarhandschriften (11.-13. Jhdt.)

Weitere Teile der Kodifikation

- **Institutionen**
  - Amtliches **Anfängerlehrbuch mit Gesetzeskraft**
  - Publikation am 21. November 533, Inkrafttreten am 30. Dezember 533
  - Gliederung in vier Bücher, unterteilt in Titel
- Codex repetitae praelectionis
  - „Neuauflage“ des Codex Iustinianus
  - Inkrafttreten am 16. November 534
  - Gliederung in 12 Bücher, unterteilt in Titel, Konstitutionen in chronologischer Reihenfolge

Corpus Iuris Civilis

- **„Corpus Iuris Civilis“**
  - Gesetzgebung von Justinian als Gesamtheit konzipiert
  - Bezeichnung als CIC erst seit **1583** durch Gesamtausgabe von Dionysius **Gothofredus**
- Novellen und Rechtsunterricht
  - Gesetzgebung nach 533
  - Turiner Institutionenglosse, Authenticum und Epitome Iuliani

Byzantinisches Recht

- Kommentierungsverbot Justinians
  - Sanktionierung als Fälschung
  - Ausnahmen (*kata poda*, *paratitla*, *indices* und *paragraphai*)
- Übersetzungen ins Griechische und Kommentierungen
  - Scholien (zu Digesten und Codex)
  - Katenen („Kettenkommentare“)
- Basiliken
- Hexabiblos

„[…] Goethe fing an über Guizot zu reden. 'Ich gehe in seinen Vorlesungen fort', sagte er, 'und sie halten sich trefflich. Die diesjährigen gehen etwa bis ins achte Jahrhundert. Er besitzt einen Tiefblick und Durchblick, wie er mir bei keinem Geschichtsschreiber größer vorgekommen. [...] Auch das römische Recht, als ein fortlebendes, das, gleich einer untertauchenden Ente, sich zwar von Zeit zu Zeit verbirgt, aber nie ganz verloren geht, und immer einmal wieder lebendig hervortritt, sehen wir sehr gut behandelt, bei welcher Gelegenheit denn auch unserm trefflichen Savigny volle Anerkennung zuteil wird. […]“

J.P. Eckermann, Gespräche mit Goethe in den letzten Jahren seines Lebens (1836); Gespräch vom 6. April 1829

Wiederholungsfragen

- Wofür ist **Justinian I.** jenseits seines Gesetzgebungsprojekts bekannt?
- Wie heißen die **drei originären** Teile des **Corpus Iuris Civilis** und was beinhalten sie?
- Was versteht man unter **„Interpolationen“**?